

1424 Interpellation (SP) "Gedenk Anlass zum 70. Jahrestag des Kriegsendes - ein wichtiger Tag für den Frieden in Europa"

Beantwortung; Direktion Präsidiales und Finanzen

Vorstosstext

Am 8. Mai 2015 jährt sich zum 70. Mal das Ende des Zweiten Weltkriegs. An diesem Tag endete mit der bedingungslosen Kapitulation Nazideutschlands ein Krieg, der unsägliches Elend über Europa und die Welt gebracht hatte. Weltweit sind Gedenkveranstaltungen und Feiern zum Jahrestag des Kriegsendes geplant, um der Opfer des Krieges zu gedenken und solidarisch ein Zeichen zu setzen gegen Gewaltherrschaft und Verfolgung, für den Frieden und für die Institutionen, die den Frieden garantieren. Dies ist wichtig in einer Zeit, in der weltweit keineswegs Frieden herrscht, sondern immer noch in zahlreichen Ländern Kriege stattfinden und Menschen sterben.

Als kriegsverschontes Land hat die Schweiz besonderen Anlass, dieses Schlüsselmoments des letzten Jahrhunderts mit Dankbarkeit zu gedenken. In einer Antwort auf eine entsprechende Motion aus dem Nationalrat schreibt der Bundesrat: «Der Bundesrat begrüsst Aktivitäten zum Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkrieges als einer der grössten Tragödien in der Geschichte der Menschheit.» Dabei erklärt er sich bereit zu prüfen, welchen Beitrag die Schweiz zu entsprechenden Anstrengungen und allfälligen Anlässen auf internationaler Ebene leisten kann.¹

Doch das Gedenken darf nicht nur eine Angelegenheit von Regierungsmitgliedern und Diplomaten und Diplomaten sein. Deshalb sollten entsprechende Anlässe auch auf kantonaler und lokaler Ebene stattfinden. Ziel ist es, auf Gemeindeebene die breite Bevölkerung und insbesondere die Jugend anzusprechen und gemeinsam ein nachhaltiges Zeichen für den Frieden zu setzen sowie die Dankbarkeit gegenüber all jenen auszudrücken, die Europa und die Welt von Nationalsozialismus und Faschismus befreit haben. So könnte beispielsweise an einem geeigneten Ort in der Gemeinde eine Friedenslinde gepflanzt werden; denkbar wäre ferner eine Vortragsreihe oder andere Formen der öffentlichen Diskussion, sowie geeignete Anlässe (Workshops, Projektstage) an den Könizer Schulen.

Der Gemeinderat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Teilt der Gemeinderat die Meinung, dass auf Ebene der Gemeinde Köniz unter Mitwirkung verschiedener Kreise ein (noch zu definierender) Gedenk Anlass organisiert werden sollte?
2. Welche konkreten Möglichkeiten sieht der Gemeinderat, insbesondere auch im Hinblick auf einen Einbezug der jungen Generationen?
3. Ist der Gemeinderat bereit, entsprechende Vorbereitungsarbeiten anzustossen sowie gegebenenfalls angemessen finanziell zu unterstützen?

¹ Motion 14.3338 Fehr Jacqueline, 70-Jahr-Gedenk- und Dankesfeier am 8. Mai 2015
http://www.parlament.ch/d/suche/seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20143338

Eingereicht

8. Dezember 2014

Unterschrieben von 12 Parlamentsmitgliedern

Bruno Schmucki, Annemarie Berlinger-Staub, Stephie Staub-Muheim, Martin Graber, Ruedi Lüthi, Hugo Staub, Christoph Salzmann, Christian Roth, Ueli Witschi, Jan Remund, Iris Widmer, Elena Ackermann

Antwort des Gemeinderates

Der Zweite Weltkrieg von 1939 - 1945 war der bislang grösste militärische Konflikt der Menschheit. Dieser Krieg richtete grosse Zerstörung an, zwischen 60 und 70 Millionen Menschen verloren ihr Leben. Am 8. Mai 1945 trat die bedingungslose Kapitulation der deutschen Wehrmacht in Kraft, wodurch der Krieg in Europa beendet wurde.

Der Zweite Weltkrieg veränderte grundlegend die politischen und sozialen Strukturen der Welt. Es ist deshalb richtig und wichtig, dem Ende dieses Krieges im Grossen und im Kleinen zu gedenken. Einen Anlass dazu bietet der 70. Jahrestag des Kriegsendes am 8. Mai 2015.

Die Gemeinde Köniz hat in Zusammenarbeit mit dem Seniorenclub Köniz bereits im Jahr 2012 das Thema Zweiter Weltkrieg aufgegriffen. Über 200 Personen besuchten am 15. März 2012 die Veranstaltung „Erinnerungen an Anne Frank“. Buddy Elias, Anne Franks letzter lebende direkte Verwandte, war zusammen mit seiner Frau Gerti zu Gast im Lichthof des Gemeindehauses. Dabei sprach er über seine berühmte Cousine Anne und sie lasen aus dem Buch „Grüsse und Küsse an alle. Die Geschichte der Familie Anne Frank“.

Teilt der Gemeinderat die Meinung, dass auf Ebene der Gemeinde Köniz unter Mitwirkung verschiedener Kreise ein (noch zu definierender) Gedenk Anlass organisiert werden sollte?

Obschon Köniz im Zweiten Weltkrieg keine besondere Rolle eingenommen hat, begrüsst es der Gemeinderat, wenn das Ende dieses Krieges auch in der Gemeinde thematisiert wird. Der Gemeinderat sieht sich oder die Verwaltung dabei nicht in der Rolle des Organisators von Gedenkveranstaltungen, unterstützt aber solche Initiativen im Rahmen der Möglichkeiten.

Welche konkreten Möglichkeiten sieht der Gemeinderat, insbesondere auch im Hinblick auf einen Einbezug der jungen Generationen?

Der Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges bietet namentlich den Schulen eine Gelegenheit, dieses Thema aufzugreifen und die Auswirkungen des Krieges zu thematisieren. Der Gemeinderat erachtet es als sinnvoll, insbesondere Jugendliche anzusprechen und ihnen die Bedeutung des Zweiten Weltkrieges näher zu bringen. Die Gemeinde unterstützt Initiativen und Projekte von Schulen oder Lehrpersonen, welche das Thema im Unterricht oder in einem anderen Rahmen aufgreifen möchten.

Ist der Gemeinderat bereit, entsprechende Vorbereitungsarbeiten anzustossen sowie gegebenenfalls angemessen finanziell zu unterstützen?

Der Gemeinderat sieht sich wie eingangs erwähnt nicht als Veranstalter eines Gedenkveranstaltungs. Gibt es Initiativen in der Gemeinde, sollen diese unterstützt werden. Sie können beispielsweise von den Ortsparteien, Quartierorganisationen oder aus den Schulen kommen. Die Gemeinde ist bereit, für einen Gedenkveranstaltungs Räume zur Verfügung zu stellen, gegebenenfalls einen angemessenen finanziellen Beitrag zu leisten und den Anlass auf den Kommunikationskanälen der Gemeinde bekannt zu machen.

Köniz, 04. Februar 2015

Der Gemeinderat